



Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Bauma-Sternenberg

Schulanfang

«Freusch di uf d'Schuel?» Diese Frage hört ein Kind, das nach den Ferien seine Schulkarriere startet, wohl häufig. Und im Normalfall antwortet es dann auch mit einem klaren «Ja!». Obwohl es noch nicht so genau weiss, wie es sein wird, freut es sich und ist stolz, dass nun eine neue Ära beginnt. Stellt man die gleiche Frage einige Jahre später, fällt die Antwort wohl nicht immer so positiv aus. Die Schule ist dann bereits zum anstrengenden Alltag geworden und es gehört ein bisschen zum «guten» Ton, dass man sie blöd findet...

Nichtsdestotrotz ist die Schulzeit ein wichtiger Teil unseres Lebens. Sie prägt uns und stellt die Weichen für unsere berufliche Zukunft. Manche Erinnerungen daran sind positiv, andere eher nicht so. Die einen wünschen sich die Zeit zurück, andere sind froh, dass das Thema Schule abgeschlossen ist und sie einigermassen heil durchgekommen sind.

Über die Schule wird viel diskutiert. In der Öffentlichkeit über Schulsysteme, Pisa-Studien und Lehrpläne, im kleineren Rahmen über

Josua 1,9

«Habe ich dich nicht geheissen, mutig und stark zu sein? Hab keine Angst und fürchte dich nicht, denn der Herr, dein Gott, ist mit dir auf allen deinen Wegen.»



Schuleinteilungen, Stundenpläne, Lehrmittel und Lehrmethoden. Dabei gibt es viele Experten, die manchen Fehler erkennen und wissen, was besser gemacht werden müsste. Gerade als Eltern von schulpflichtigen Kindern findet man sich oft in dieser Rolle, man sorgt sich schliesslich um das Wohl seiner Kinder.

Aber auch wenn Kritik da und dort angebracht ist, dürfen wir nicht vergessen, dankbar zu sein. Dankbar dafür, dass unsere Kinder nicht einfach nur die Schule besuchen können, sondern dass sie das in einem der besten Schulsysteme weltweit tun dürfen. Dass sie nach bestem Wissen und Gewissen gefördert werden, damit sie sich zu eigenständigen Persönlichkeiten entwickeln können. Leider gibt es zu viele Orte auf dieser Welt, wo das nicht der Fall ist.

Denken wir doch daran, wenn in ein paar Wochen wieder Dutzende von Knirpsen mit viel zu grossen Theks und gelben Leuchtbändern in das Abenteuer Schule starten.

Diakon Ueli Winterhalter

GRATULATIONEN

- 4. August:** Jakob Jucker, Grünthal 15, Saland, zum 80. Geburtstag
- 8. August:** Margaretha Kunzmann-Bähler, Erlenstrasse 4, Bauma, zum 84. Geburtstag
- 9. August:** Werner Wolfensberger, Bändlerstrasse 10, Bauma, zum 89. Geburtstag
- 12. August:** Alfred Rüegg, Wellenau 35, Bauma, zum 83. Geburtstag
- 13. August:** Roland Waldvogel, Felsenegg 354, Sternenberg, zum 82. Geburtstag
- 14. August:** Irma Cadisch-Tribelhorn, Siliseggstrasse 39, Bauma, zum 85. Geburtstag
- 19. August:** Albert Schweizer, Unterdorfstrasse 20, Bauma, zum 83. Geburtstag
- 29. August:** Alfred Furrer, Wald 162, Sternenberg, zum 87. Geburtstag
- 30. August:** Christian Hirschi, Langfurri 55, Sternenberg, zum 89. Geburtstag

CHILE-ZMORGE FAMILIEN-GOTTESDIENST

So, 21. August 2016
9.00 Uhr Zmorge
10.00 Uhr Familien-Gottesdienst

Am letzten Sonntag der Ferien findet im Park der Kirche Bauma der traditionelle Chile-Zmorge statt. Ab 9.00 Uhr kann sich jeder an einem reichhaltigen Buffet bedienen. Alle sind bei diesem Morgenessen herzlich willkommen. Bei schlechtem Wetter wird das Frühstück im Saal des Kirchgemeindehauses offeriert. Der anschliessende Familien-Gottesdienst in der Kirche beginnt um 10.00 Uhr. Der Kinderchor unter der Leitung von Angelika Plüss umrahmt die Feier musikalisch. Für die Kleinsten gibt es einen Hort im 1. Stock des Kirchgemeindehauses.

CHRONIK (APRIL – JUNI 2016)

Taufen

Fabian Mischler, Sohn des Adrian und der Martina Mischler-von Euw, Gniststrasse 2a, Bauma

Loreno Simeon Kägi, Sohn des Erich und der Claudia Kägi-Braun, Sternenbergstrasse 46, Bauma

Linea Milou Creutz, Tochter des Mario und der Daisy Creutz-Wellenzohn, Oberzelgstrasse 1, Saland

Lenian Jaro Sahli, Sohn des Marco und der Stefanie Sahli-Obrist, Nörgelbach 3, Saland

Luca Andreas Isenschmid, Sohn des Damian und der Verena Isenschmid-Wyss, Schwyz

Fabio Silvan Kunz, Sohn des Roger und der Nicole Kunz-Geiser, Felmisstrasse 82, Bauma

Saira Brunner, Tochter des Markus und der Gap Brunner, Unterdorfstrasse 42a, Bauma

Julian Silvan Sauter, Sohn des Roman Sauter und der Carolina Müller, Homberg 6, Saland

Alissa Graf, Tochter des Matthias Graf und der Nadja Schloss, Sonnenhaldenstrasse 23, Bauma

Trauungen

Christian Gall und Nicole Wyss, Wila

Manuel Oeggerli und Tabea Kern, Wila

Thomas Peter Fenner und Kathryn Jane Wolfensberger, Bern

Abdankungen

Hermine Hösli-Rüegg, Bändlerstrasse 10, Bauma, im 97. Lebensjahr

Heidi Kägi, Bändlerstrasse 10, Bauma, im 86. Lebensjahr

Walter Eduard Schneider, Bändlerstrasse 10, Bauma, im 91. Lebensjahr

Martha Elmer-Wyler, Breitacher 18, Saland, im 90. Lebensjahr

So wurde im Sommerlager der Jungschar gekocht. Lesen Sie den ganzen Bericht auf Seite 5.

THEMENABENDE

Naht das Ende aller Tage?

Zwei Themenabende zu den Endzeit-Reden Jesu im Matthäus-Evangelium.

Do, 1. und 15. September 2016
20.00 – 21.50 Uhr
Saal des Kirchgemeindehauses
Bauma, Hörnlstrasse 7

Jede Generation hat ihre je eigenen Zukunftsängste. Auch das Weltgeschehen unserer Gegenwart fordert uns heraus: Gibt es ein Ende der Welt- und Menschheitsgeschichte? Läuft die Zeit ihrem Ende entgegen? Ist die Zeit (unsere 4. Dimension) etwas, das sich erschöpft und aufhört?

Jesus spricht im Neuen Testament oft über sein Kommen am Ende der Zeit. Durch dieses – sein zweites Kommen zu uns – wird unsere Dimension der Zeit in die Ewigkeit überführt. Wie ist all dies zu verstehen? Was haben die Endzeitreden Jesu mit unserem täglichen Leben zu tun?

An den beiden Abenden will ich eine Einführung in diese Thematik geben. Sie dient auch der Vorbereitung auf den Abschluss meiner (seit bald 3 Jahren dauernden) Predigtreihe zum Matthäus-Evangelium. Wir werden schwerpunktmässig von den Kapiteln 24-25 dieses Evangeliums her über die Fragen um Zeit und Ewigkeit diskutieren.

Herzlich lade ich Sie ein dabei zu sein und sich in dieses Thema zu vertiefen.

Pfarrer Willi Honegger



STERNENBERG – GESTERN UND HEUTE

Interview mit Hans und Trudi Gfeller

Das Ehepaar Gfeller bewohnt seit sechs Jahren das ehemalige Pfarrhaus Sternenberg. Seit vielen Jahrzehnten kennen die beiden dieses höchstgelegene Dorf des Kantons Zürich samt seiner Geschichte.

Das Gespräch führte Pfarrer Willi Honegger.

Wie lange seid Ihr schon im Sternenberg wohnhaft?

Hans Gfeller: Schon mein Grossvater zog im Jahre 1914 hierher (aus dem Bernbiet kommend) und erwarb den Bauernhof unterhalb des Sternens. So wuchsen also auch mein Vater und danach ich hier auf.

Trudi Gfeller: Ich kam durch meine Heirat mit Hans im Jahre 1960 in den Sternenberg. Gleich im Jahr unserer Hochzeit übernahmen wir den Bauernhof von den Eltern Gfeller. Im Jahr darauf trat ich auch die Stelle als Abwart im damals neuen Schulhaus Wies an. Hier im Sternenberg wuchsen unsere drei Kinder auf.

Was hat sich in den letzten Jahrzehnten verändert?

Hans Gfeller: Viele der ursprünglichen Bauernhäuser wurden verkauft. In der Folge wurden sie von Auswärtigen als Ferienhäuser umgenutzt. Als ansässige Bauern konnten wir dadurch das frei gewordene Land pachten oder kaufen. Ich erinnere mich, dass es als Kind noch fünf Wirtshäuser auf unserem Gemeindegebiet gab. In der Matt existierte sogar noch eine Bäckerei.

Trudi Gfeller: Positiv verändert hat sich für mich, dass wir uns schon bald einen neuen Ladewagen (für das Heu und das Gras) leisten konnten. Im Haushalt schafften wir bald nach unserer Heirat eine automatische Waschmaschine an und in den 60er-Jahren bauten wir ein richtiges Badezimmer ein. Negativ verändert hat sich im



Sternenberg, dass der frühere Einkaufsladen und die Post aufgehoben wurden. Auch von den ehemals vier Schulhäusern ist heute nur noch ein einziges in Betrieb.

Wie habt Ihr früher die Kirche Sternenberg erlebt?

Hans Gfeller: Als Kind erlebte ich, wie gewisse Plätze in der Kirche (jene alten Kirchenstühle mit Seitenlehnen) gekauft waren und stets für ihre Besitzer reserviert blieben. Die Orgel stand oben auf der Empore. Den damaligen Pfarrer Heinrich Kofel (er amtierte von 1914-1959!) empfand ich als eine Respekt einflössende Autoritätsperson. Niemand in der gesamten Gemeinde war mit ihm per Du. Er war zugleich Schulpräsident, Mitglied der Armenpflege und Aktuar der Kirchenpflege. Markantestes Kennzeichen an ihm war seine Prothese am Arm (durch einen Unfall in der Jugendzeit verlor er eine Hand). Er war ein Pfeifraucher; man sagte von ihm, er stopfe jeden Morgen fünf Pfeifen, damit es für den ganzen Tag reiche.

Trudi Gfeller: 1963 wurde unsere Sternenberger Kirche einer grossen Renovation unterzogen. So fanden während jenem Winter die Gottesdienste im Schulhaus statt. Die Taufe unserer Tochter konnten wir danach in der neu renovierten Kirche feiern. In den 80er-Jahren arbeitete ich zudem einige Zeit als Sigristin mit.

Wie wird die Zukunft der Sternenberger Kirche aussehen?

Trudi Gfeller: Ich freue mich sehr darüber, dass unsere Kirche weiterhin belebt ist; auch dass neulich sogar wieder eine Konfirmation stattfand. Wenn am Abend die Kirchenglocken läuten, öffne ich oft die Haustür und die Fenster: Mir gefällt der Klang der Glocken überaus.

Hans Gfeller: Mir gefällt sehr, dass nun auch Leute aus Bauma zuweilen den Gottesdienst im Sternenberg besuchen. Trotzdem hoffe ich, dass in Zukunft auch wieder mehr Sternenberger am Sonntag den Weg in die Kirche finden.

KIRCHENPFLEGE

Austritt der Reformierten Kirche Bauma-Sternenberg aus dem Kirchlichen Verein für Jugendberatung in der Region Pfäffikon

In den letzten Jahren hat sich die finanzielle Situation der Zürcher Landeskirche und somit auch unserer örtlichen Kirchgemeinde sehr verändert. Vermehrt treten Einzelpersonen aber auch ganze Familien aus den Kirchgemeinden aus, was langfristig natürlich in den Steuereinnahmen sichtbar wird. Daher gilt es je länger je mehr sorgfältig zu budgetieren und sich gründlich Gedanken über die Ausgaben zu machen. Die Kirchenpflege spürt dies in den immer länger dauernden Budgetsitzungen der letzten Jahre.

Diese und auch andere Überlegungen haben die Kirchenpflege dazu veranlasst, die verschiedenen Budgetpunkte des Ressorts Jugendarbeit einer Kosten-Nutzen-Rechnung zu unterziehen. Ein Punkt hat zu längeren Diskussionen geführt: Der jährliche Mitgliederbeitrag von über Fr. 8000.- an den Kirchlichen Verein für Jugendberatung in der Region Pfäffikon. Ein sehr hoher Betrag, den sich unsere Kirchgemeinde – unter Berücksichtigung und Prüfung anonymer Fallzahlen, welche uns die Beratungsstelle zur Verfügung gestellt hat – nicht mehr leisten will und kann. Unter Berücksichtigung der aktuellen Sparmassnahmen sind wir überzeugt, dass das Geld besser in die Jugendarbeit investiert wird, welche vor Ort stattfindet. Ausserdem glauben wir, dass die Bezirksjugendberatung (kjz), welche auch in Pfäffikon ihre Beratungsräumlichkeiten hat, ebenfalls einen sehr guten Dienst leistet, welcher sämtlichen Einwohnern der Gemeinden aus dem Bezirk Pfäffikon zur Verfügung steht.

Ein kostenloses Beratungsangebot in der kirchlichen Jugendberatung Pfäffikon an der Hochstrasse 4 wird ab 2017 also nicht mehr zur Verfügung stehen. Betroffene Familien oder Jugendliche dürfen sich bei Fragen gerne an die

Kirchenpflege wenden oder direkt an das Kinder- und Jugendzentrum Pfäffikon (kjz).

*Alexandra Rüegg
Ressort Jugendarbeit*



kjz / Kinder- und Jugendzentrum
Pfäffikon
Hochstrasse 12
8330 Pfäffikon
Tel. 043 288 60 00
Bürozeiten: MO – FR
08.30–11.30 Uhr/14.00–16.30 Uhr

KOLLEKTEN

Bauma-Sternenberg

(April – Juni 2016)	Betrag
3.4. TDS Aarau	966.05
10.4. Pro Adelphos	1'064.00
17.4. Anjar	1'680.00
24.4. Bibellesebund	1'230.30
1.5. Wycliffe	743.20
5.5. Bibelkollekte	888.10
8.5. Kinderh. Waidhalde	819.35
15.5. Prot. kirchl. Hilfsver.	1'198.90
22.5. Quellenhof Stiftung	722.90
29.5. Gideons	945.75
5.6. Christl. Ostmission	1'120.85
12.6. Zwinglifonds	1'975.60
19.6. Pfarrer Sieber	877.85
26.6. SoLa Bauma	1'113.90



Kloster  Kappel

Singkreis Bärethwil-Bauma

Leitung: Markus Stucki

Orchester ad hoc | Hackbrett: Hansueli Herrsche
Nadine Appenzeller, Sopran | Cornelius Glaus, Altus
Thomas Leu, Tenor | Bernhard Hettich, Bass

Liturgie und Texte:
Pfrn. Yvonne Schönholzer und Pfr. Markus Sahli

«Ich schau nach jenen Bergen fern»
Kantatengottesdienst zu Psalm 121

Sonntag, 4. September 2016, 09.30 Uhr
Klosterkirche

Reformierte Kirche Kanton Zürich
www.klosterkappel.ch

SOMMERLAGER JUNGSCHAR BAUMA

Am Samstag der ersten Sommerferienwoche sind wir nach San Bernardino gereist. 57 Kinder und 20 Leiter zählte das diesjährige Lager der Jungschar Lämpli. Für diese ereignisreiche Woche sind wir in die Rolle der Firma «JuBa Energy» geschlüpft und haben versucht, in den Alpen seltene Energiequellen zu finden um die Energiekrise zu bekämpfen.

Am Morgen des 16. Juli haben wir uns alle beim KGH getroffen, wo der CEO von JuBa Energy erklärte, dass wir per Car zum Lagerhaus fahren werden. Nach einer etwas längeren Fahrt – wir hatten noch ziemlich viel Stau – sind wir im Lagerhaus angekommen. Den ersten Nachmittag haben wir dann mit einem Spieltournament verbracht.

Am zweiten Tag konnten sich die Kinder in Kartenkunde und einem anschliessenden Orientierungslauf im Dorf die Gegend etwas genauer anschauen und dabei verschlüsselte Koordinaten von Energievorkommen finden. In einem Waldspiel wurden diese Codes zu lesbaren Koordinaten entschlüsselt.

Am Montagmorgen ist jede Gruppe für sich auf eine zweitägige Expedition (2-Täger) gestartet um die Energiequellen zu finden. Doch nicht alle Gruppen konnten die Quellen zurückbringen; offensichtlich gab es eine konkurrenzierende Firma, die jene Quellen gestohlen hatte.

Nichtsdestotrotz erfuhren wir in einem weiteren Waldspiel von einer neuen Quelle und konnten diese dann in einer Schnitzeljagd bei Abenddämmerung finden. Beim Rückmarsch zum Lagerhaus haben dann plötzlich einige der Teenie-



Seilbahnbau praktisch



Erklärung des Waldgames

Knaben die gefundene Energie gestohlen, wir konnten sie aber schnell wieder einfangen. Dabei haben sie uns erklärt, dass sie eigentlich für die gegnerische Firma arbeiten.

Am darauffolgenden Tag, dies war schon bereits der Donnerstag, konnten wir diese Firma aber in einem Waldspiel übernehmen und die Teenie-Knaben wollten sich wieder JuBa Energy anschliessen. Gemütlich ging es dann in den Gruppenabend, wo alle Gruppen für sich gekocht haben und am Feuer den Abend geniessen konnten.

Der letzte Lagertag war geprägt durch Gespräche zwischen den Teenies und den Leitern, und die Jungscharler gingen nochmals auf die Suche nach der letzten Energiequelle. Die ereignisreiche Woche liessen wir am Freitagabend mit einem Chilbi-Betrieb und feinen Hamburger mit Potatos ausklingen. Wir erlebten nicht nur eine Expedition im Rahmen der Lagergeschichte, auch haben wir eine Reise quer durch die Bibel gemacht und in den täglichen Andachten über verschiedenste wichtige Ereignisse und Personen in der Bibel berichtet. Auch in der morgendlichen Stillezeit hat jede Gruppe eine Stelle aus der Bibel gelesen und darüber diskutiert.

Während der ganzen Woche durften wir den Segen Gottes spüren, indem er immer tolle Stimmung geschenkt hat, wir gutes Wetter hatten und keine schlimmeren Unfälle passiert sind. Wir möchten natürlich allen danken, die für uns im Vorfeld und während des Lagers im Gebet eingestanden sind. Aber auch all jenen, die uns Essspenden offeriert haben.

*Für das SOLA Team
Richard Hasler (Hauptleiter)*

GOTTESDIENST

So, 28. August 2016
10.00 Uhr Wald-Gottesdienst
im Eichholz ob Undalen

In der Hoffnung auf angenehmes Sommerwetter laden wir Sie ein zu einem gemeinsamen Gottesdienst unter dem Schattendach des Grillplatzes Eichholz oberhalb von Undalen. Zugunsten dieser Feier im Freien fallen die Gottesdienste in den Kirchen Bauma und Sternenberg an diesem Sonntag aus. Den musikalischen Teil und die Liedbegleitung bestreiten die Bläserinnen und Bläser der Harmonie Bauma. Sitzplätze sind für alle genug vorhanden. Vielleicht melden sich auch noch Taufen an.

Am besten erreichbar ist der Festplatz zu Fuss oder mit dem Velo von Bauma, von Undalen oder von Saland aus. Die Wege sind signalisiert. Es gibt die Möglichkeit, das Auto in Dillhaus bei der Firma FBB zu parkieren. Gehbehinderte können auch den Fahrdienst beanspruchen, der von Theo Schmidhauser organisiert wird (bitte am Vorabend zwischen 17 und 19 Uhr über Telefon 052 386 24 47 anmelden). Für einige Fahrzeuge besteht auch eine Parkmöglichkeit am Strässchen vom Laubberg, Saland, Richtung Felmis.

Auch die Sonntagsschüler und die Kinder für den Hort treffen sich im Wald auf einem separaten Plätzchen unweit der Erwachsenen.

Nach dem Gottesdienst sind alle eingeladen zum Grillzmittag. Feuerstellen sind vorhanden, das Grillgut muss selber mitgebracht werden. Offeriert werden kalte Getränke und nach dem Essen Kaffee und Kuchen.

Der Gottesdienst beginnt um 10.00 Uhr. Bei Regen findet er in der Kirche Bauma statt. Bei zweifelhafter Witterung gibt ab 08.00 Uhr Telefon 1600 Auskunft.

Wir freuen uns auf diesen besonderen Gottesdienst im idyllischen Eichholz!

Pfarrer Daniel Kunz

AGENDA

GOTTESDIENSTE

7. AUGUST

Bauma, 9.30 Uhr

Gottesdienst

Pfr. Willi Honegger

Kinderhort, Ferien-Sonntagsschule

Sternenberg kein Gottesdienst

14. AUGUST

Bauma, 9.30 Uhr

Gottesdienst

Pfr. Willi Honegger

Kinderhort, Ferien-Sonntagsschule

Sternenberg, 9.45 Uhr

Gottesdienst

Peter Schmid

21. AUGUST

Bauma, 9.00 Uhr Chile-Zmorge

bei schönem Wetter im Kirchipark,
sonst im Kirchgemeindehaus

**10.00 Uhr in der Kirche Bauma
Familien-Gottesdienst**

Pfr. Willi Honegger

Kinderchor mit Angelika Plüss

Kinderhort, Sonntagsschule nimmt
am Gottesdienst teil

Sternenberg, 9.45 Uhr

Gottesdienst

Pfr. Dominique von Orelli

28. AUGUST

Bauma, 10.00 Uhr

Gottesdienst im Eichholz

Pfr. Daniel Kunz

Harmonie Bauma

Kinderhort und Sonntagsschule

finden auch im Freien statt

anschliessend Grillzmittag

Grillgut bitte selber mitbringen

Schlechtwettervariante in der

Kirche Bauma

Auskunft unter Telefon 1600

(siehe auch Artikel auf Seite 5)

Sternenberg kein Gottesdienst

GEBET VOR DEM GODI

9.00 – 9.20 Uhr, KGH Bauma

(Jungschar-Raum im UG)

DIESEN MONAT

Mi, 3. August, 7.00 Uhr

Berggebet auf dem Sternenberg

Mi, 17. August, 7.00 Uhr

Berggebet auf dem Sternenberg

Mi, 17. August, 10.00 Uhr

Kolibri Erlebnistag Sternenberg

Di, 23. August, 15.00 Uhr

Gespräch zur Bibel, KGH Bauma

Fr, 26. August, 20.00 Uhr

Männerabend, KGH Bauma

Mo, 29. August, 20.00 Uhr

Missionsgebet im Hanfland 7E,
Saland, bei Familie Inauen

Mi, 31. August, 7.00 Uhr

Berggebet auf dem Sternenberg

Do, 1. September, 20.00 Uhr

Themenabend im KGH Bauma
«Endzeit-Reden Jesu im Matthäus-
Evangelium»

TAUFSONNTAGE 2016

in der Kirche Bauma

25. Sept. Pfr. Willi Honegger

30. Okt. Pfr. Daniel Kunz

13. Nov. Pfr. Daniel Kunz

4. Dez. Pfr. Willi Honegger

PFARRAMT/DIAKON

Pfr. Willi Honegger 052 386 11 25

Pfr. Daniel Kunz 052 386 12 02

Ueli Winterhalter 052 386 38 42

UNSERE ANGEBOTE

Sonntagsschule

9.30 Uhr im KGH Bauma

«Gschichte-Zmittag»

- Sternenberg, **Dienstag**

Barbara Kunz, 052 549 04 37

- KGH Bauma, **Donnerstag**

Marianne Schoch, 052 386 24 24

- Haselhalden, **Donnerstag**

Brigitta Häberli, 052 386 24 90

- Wellenau, **Freitag**

Karin Inauen, 052 386 27 14

Jungschar Lämpli, KGH Bauma

- jeden 2. Samstag um 13.30 Uhr

Ameisli (2. Kiga - 3. Klasse)

Mirjam Rüegg, 077 434 14 91

Jungschi (4. - 6. Klasse)

Angela Müller, 078 784 17 73

Break-Time (Sek), Werchstatt

- jeden 2. Freitag um 19.00 Uhr

Joshua Ganz, 077 478 17 04

Junge Kirche am Dienstag

19.30 Uhr, JK-Raum, Bauma

Richard Hasler, 079 625 18 14

www.js-bauma.ch

Jugendkafi Werchstatt

Regina Honegger, 078 823 02 64

www.werchstatt.ch

Singkreis Bäretswil-Bauma

Dienstag, 20.00 Uhr

Markus Stucki, 044 935 24 20

Mutter-Kind-Treffen

1., 3. und 5. Mittwoch im Monat

9.00 – 11.00 Uhr im KGH Bauma

Monika Linder, 052 386 38 77

Hauskreise

Rolf Lütolf, 052 394 11 31

Impressum

Herausgeber:
Evang.-Ref. Kirchgemeinde
Bauma-Sternenberg
www.kirchebauma.ch

Druck:
Media-Center Uster AG
Auflage: 1'350 Exemplare
einmal monatlich

Adressänderungen und
Sekretariat:
Karin Inauen, Schlössli,
Stegstrasse 76, 8494 Bauma
sekretariat@kirchebauma.ch